
Inside KIFU-MFV – Dezember 2024

«Inside KIFU-MFV» bietet sporadisch Einblick in geplante oder bereits durchgeführte Projekte, welche die KIFU-Abteilungen des MFV betreffen.

Im vorliegenden «Inside KIFU-MFV» findest du folgende Beiträge:

- FC Länggasse: Trainer:innen-Trainingslager
- FC Schwarzenburg: Elternmithilfe beim Pooltraining
- FC Goldstern: Elternengagement – Gemeinsam für unsere Kinder!
- Selection-Team Bern: Mädchen-Förderung
- Kanton Bern: mymentor – 1:1 Coaching
- MFV: Mein Team MFV

FC Länggasse: Trainer:innen-Trainingslager

Die Jugendkommission (JUKO) des FC Länggasse lädt alle Junioren- und Juniorinnen-Trainer:innen jährlich zum Trainer:innen-Trainingslager auf der Sportanlage Neufeld ein. Dieses beliebte verlängerte Wochenende wird seit über 10 Jahren organisiert und dient sowohl der Weiterbildung als auch dem geselligen Beisammensein.

Fach austausch und Stärkung der Zusammenarbeit

Das Trainingslager bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, aktuelle Themen rund um den Verein und die jeweilige Trainingsstufe zu besprechen. Neben dem Austausch von Ideen und Erfahrungen werden sowohl theoretische als auch praktische Einheiten durchgeführt. Der Austausch unter den Trainer:innen sowie das gesellige Miteinander stehen dabei im Vordergrund.

Das diesjährige Trainingslager wurde von den erfahrenen Trainern Thomas D'Ascoli und Daniel Stettler geleitet. Ihr Ziel bestand darin, den Trainer:innen nicht nur wertvolle fachliche Impulse zu geben, sondern auch das Teamgefühl und die Zusammenarbeit innerhalb des Vereins zu stärken.

Es ist von grosser Bedeutung, dass sich alle Trainer:innen kontinuierlich weiterbilden (Thema «Innovieren»), um die Qualität der Trainingsarbeit auf allen Altersstufen zu verbessern und auf dem neuesten Stand zu bleiben. Themen, die auf der Agenda standen, waren: Kinder- und Jugendschutz, Spielformen und Umgang mit grossen Trainingsgruppen sowie ein Workshop zur Analyse unserer Freiwilligenarbeit als Trainer:in. Dieses letztgenannte Thema war nicht nur für die JUKO-Leitung von grossem Interesse, sondern auch für alle unsere Trainer:innen, die sich tagtäglich neben den Trainings und Turniere auch für viele Begleitthemen neben dem Platz engagieren, wie zum Beispiel: Saisonplanung, Mini-Schiris, Organisation KIFU-Turniere, Dresswäsche, Koordination mit anderen Teams, Aus-/Weiterbildung und Kommunikation mit Eltern und Team.



Dribblingtraining auf kleinem Platz



Ein Highlight des diesjährigen Trainingslagers war die Unterstützung im Rahmen des KIFU-Mentorings des Selection-Team Bern. Nicolas Kehrli führte ein Beispieltraining mit einem E-Team des FC Länggasse zum Thema «Dribbling» durch. Die anwesenden Juniorentrainer hatten dabei die Gelegenheit, das Training live zu beobachten und anschliessend in einer gemeinsamen Analyse zu reflektieren. Dieser praxisorientierte Ansatz soll den Trainern helfen, das

Gelernte direkt in die eigene Arbeit zu integrieren. Veranschaulicht wurde auch, dass bereits mit wenig zur Verfügung stehenden Trainingsplatz ein Training nach dem KIFU-Trainingschema aufgebaut und durchgeführt werden kann.

Aktive Teilnahme und Mitwirkung der Trainer:innen

Die Teilnahme und das aktive Mitwirken an diesem Trainingslager sind für den FC Länggasse eine wertvolle Bereicherung. Die Erfahrungen, Ideen und Anregungen der Trainer:innen tragen dazu bei, die Qualität der Trainingsarbeit im FC Länggasse weiter zu steigern und den Austausch unter den Trainer:innen zu fördern.



Möchtest du mehr zum Trainer:innen-Trainingslager des FC Länggasse erfahren, wende dich an Antonio Perissinotto, KIFU-Leiter (antonio.perissinotto@fclaeng-gasse.ch). Das Beispieltraining «Dribbling» findest du [hier](#). Möchtest du in deinem Verein auch einen Trainer:innenkurs durchführen, melde dich bei deiner Ansprechperson des Selection-Team Bern.

FC Schwarzenburg: Elternmithilfe beim Pooltraining

Ursprünglich suchte Nadine Liechti, Haupttrainerin der F-Junioren des FC Schwarzenburg, für ihre 24 Junioren eine/n Assistenten:in. Dieses Unterfangen erwies sich aber als schwierig. Aus der Not heraus entstand die Alternative, Eltern in den Trainingsbetrieb einzubinden. Auf Nadies Aufruf meldeten sich fünf Väter, die grundsätzlich mithelfen wollten, aber nicht jede Woche zur Verfügung stehen oder auch keine Zeit haben, die Trainings zu planen. Benjamin Steffen ist einer davon, welcher einmal pro Woche und an den Turnieren mithilft. Er wollte damit den Verein in seiner gesellschaftsrelevanten Arbeit unterstützen.

Fussballwissen ist nicht erste Priorität



Nadine plant als Haupttrainerin die zwei Wochentrainings, ist jeweils vor Ort dabei und baut die verschiedenen Posten auf einer Hälfte des Grossfelds auf. Die Eltern-Hilfstrainer werden dadurch entlastet und können sich auf die Trainingsdurchführung konzentrieren. Das Pooltraining beinhaltet verschiedene Posten: Aufwärmspiele, Vielseitigkeit (z.B. Reaktion), Fussball spielen lernen (z.B. Technik) und natürlich Fussball spielen. «Am meisten Spass macht es, wenn die Kinder am 'Mätschlen' sind, weil da ihre Freude am meisten zu spüren ist», meint Benjamin. Dass die Eltern Fussballfachkompetenz vorweisen, ist nicht erste Priorität. Wichtiger ist das Interesse für die Kinder und ihr Hobby, sind sich Nadine und Benjamin einig.

Coole Dynamik

«Das Pooltraining klappt sehr gut und ist auch sehr spannend für die Kinder», führt Nadine aus. Jüngere Kinder, welche leistungsmässig und körperlich schon weiter sind und mehr wollen, werden in der älteren Jahrgangsstufe zusätzlich gefordert. Die Durchmischung ist gewährleistet; man kenne sich ja auch von der Schule. «Daraus entsteht eine coole Dynamik», sagt Nadine. Patrick Reinhard, KIFU-Leiter, ergänzt: «Die Kinder machen auch im persönlichen und sozialen Bereich Fortschritte, wenn sie in einem Pooltraining mit unterschiedlichen Kindern zusammen trainieren.»

Interesse an der Arbeit mit den Kindern

«Leider haben oft vor allem Mütter Bedenken, dass sie nicht genug Fussballwissen haben, um mitzuhelfen», sagt Nadine. Auch Benjamin hatte zuerst noch Hemmungen, als der Aufruf kam: «Kann ich das, wenn ich kein Trainer-Diplom habe? Werde ich den Kindern gerecht?» Mit der Zeit merkte er, dass das Interesse an der Arbeit mit den Kindern und die stetige Selbstreflexion wichtiger sind als das Fussballfachwissen. «Es ist spannend, die Kinder und ihre Facetten ein bisschen besser kennenzulernen und sich auf sie einzulassen», hebt Benjamin hervor. Auch die Kinder haben enorm Freude, wenn der Papa oder die Mama dabei ist und mithilft, ergänzt Nadine. Nadine ist vor einem Jahr bei den G-Junioren, wo ihre eigenen Kinder spielten, ins Trainerinsein «reingerutscht»: Zuerst hat sie bei Turnieren das Coaching, danach einzelne Trainings und schliesslich die Hauptverantwortung übernommen. Die Begeisterung der Kinder hat auch wieder ihr Fussballinteresse geweckt: Der Einsteigerkurs und danach der D-Diplomkurs stehen an. Und Nadine hat auch selber wieder mit dem Aktivfussball begonnen.



Die Alternative hat sich bewährt

Von Woche zu Woche koordiniert Nadine über die WhatsApp-Gruppe, welcher Elternteil bei den Trainings mithilft und eines der beiden F-Teams an das Turnier begleitet. Auch kurzfristige Ausfälle werden innerhalb dieser Gruppe aufgefangen: Flexibilität ist gewährleistet und man hilft sich aus. Patrick zieht ein positives Fazit: «Mit dem Pooltraining und der Mithilfe von Eltern können mehr Kindern gute Trainings angeboten und damit eine Warteliste vermieden werden.» Die Trainingsform «Pooltraining» hat sich bewährt – und wird beim FC Schwarzenburg auch bei den E-Junioren erfolgreich umgesetzt.

Möchtest du mehr zum Pooltraining und zur Elternmithilfe beim FC Schwarzenburg erfahren, melde dich bei Nadine Liechti, Haupttrainerin F-Junioren (nadineliechtichambi@gmail.com). Ein Merkblatt zum Pooltraining findest du [hier](#).

FC Goldstern: Elternengagement – Gemeinsam für unsere Kinder!

Beim FC Goldstern spielen Eltern eine entscheidende Rolle für den reibungslosen Ablauf des Vereinsbetriebs, insbesondere im Kinderfussball (KIFU). Ihre Unterstützung ist unverzichtbar, sei es als Helfer:innen bei Turnieren, Assistenten:innen bei den G-Junioren, Trainer:innen bei den F- / und E-Junioren oder als Begleitpersonen für Fahrdienste und Betreuung in höheren Altersstufen.

Von Helfer:innen zu Trainer:innen: Ein Weg des Engagements

Eltern beginnen beim FC Goldstern häufig als Helfer:innen bei Turnieren oder als Unterstützung des G-Junioren-Trainers, der bereits viele Jahre im Einsatz ist. Auch er hat als Vater mit dem Trainer-Amt begonnen und ist auch Jahre später weiterhin als Trainer bei den G-Junioren tätig.

Aus dieser ersten Erfahrung auf dem Platz entsteht oft ein längerfristiges Engagement, das teilweise mit den Kindern mitwächst, häufig aber auch bestehen bleibt, wenn die Kinder in höhere Stufen weiterziehen. Eltern bilden immer wieder Trainerteams bei den F-Junioren oder übernehmen spezifische Aufgaben in anderen Teams.

Gemeinschaftssinn und Bindung stärken

Die Unterstützung ermöglicht den Kindern eine strukturierte und hoffentlich freudeerfüllte Fussballerfahrung. Zudem fördert es den Gemeinschaftssinn und stärkt die Bindung zwischen Eltern, Kindern und dem Verein.

Vorwissen ist im KIFU-Bereich beim FC Goldstern nicht erforderlich. Wichtiger sind Freude am Sport und an der Arbeit mit Kindern sowie die Bereitschaft, Neues zu lernen. Der Verein unterstützt Eltern durch den J&S-Coach und das "Coach to Coach"-Projekt, um Trainingseinheiten erfolgreich zu gestalten und Schwierigkeiten, welche sich auf den jeweiligen Stufen ergeben können, zu bewältigen.

Vorteile des Elternengagements

- **Für die Kinder:** Ermöglichung der Trainings, Spass, Förderung und Erfolgserlebnisse.
- **Für die Eltern:** Gemeinsame Erlebnisse mit den Kindern, persönliche Weiterentwicklung und neue soziale Kontakte, ein Lächeln, wenn man sieht, wie sich die Kinder weiterentwickeln und die Freude am Fussball immer grösser wird.
- **Für den Verein:** Kontinuität, Engagement und ein lebendiges Vereinsleben.

Die grösste Herausforderung ist oft die anfängliche Unsicherheit im Umgang mit den eigenen Kindern. Diese legt sich jedoch meist schnell, besonders durch Teamarbeit mit anderen Eltern.

„Bist du ein Teamplayer oder eine Teamplayerin? Dann werde Teil des Teams! Unterstütze deinen Verein – für deine Kinder, für die Gemeinschaft, für den Sport u natürlich i üsem Fau für Störn!“

Möchtest du mehr zum Elternengagement beim FC Goldstern erfahren, melde dich bei Jasmin Herren, KIFU-Leitung FC Goldstern (jasmin-herren@bluewin.ch).

Selection-Team Bern: Mädchen-Förderung

Die Entwicklung der Mädchen im Kinderfussball, im Selection-Team Bern und in der ganzen Region freut uns sehr. Immer mehr Mädchen spielen Fussball. Mit der Women's Euro 2025 werden die Zahlen noch steigen.

Grosse Chance, aber auch Herausforderungen



Das ist eine grosse Chance für den Mädchen- und Frauenfussball in der ganzen Region, aber auch eine Herausforderung für alle Vereine. Hoffentlich werden mehr Teams in allen Kategorien angemeldet. Das bedeutet aber auch, dass mehr Trainer:innen und Helfer:innen rekrutiert werden müssen und die Auslastung der bestehenden Infrastruktur für die Trainings- und Spielturniere noch grösser wird. Der Aufbau von Mädchenteams eröffnet aber nicht nur fussballinteressierten Mädchen den Zugang in einen Verein, sondern auch einer neuen Gruppe von potentiellen Trainer:innen und Funktionär:innen. Das Momentum spricht für die Mädchenfussball-Entwicklung. Wir sind zuversichtlich und freuen uns sehr, diesen Weg gemeinsam mit den Vereinen mitzugehen.

Höhere Intensität in den Knabenteams

Aktuell trainieren im Selection-Team Bern jeden Mittwoch 33 Mädchen in den Kategorien E10 und E11: 12 Spielerinnen in der Mädchengruppe E10, 21 Spielerinnen mit den Knaben E10 und E11.

Erfreulich ist, dass 10 Spielerinnen zuerst in der Mädchengruppe gestartet sind und mittlerweile bei den Knaben mittrainieren. Die Förderung in der Mädchengruppe ist bereits sehr gut; bei den Knaben können die Mädchen aber zusätzlich noch von einer höheren Intensität profitieren, was sie zu schnelleren Handlungsentscheidungen zwingt und auch technisch und athletisch fordert und fördert. Bereits einige Mädchen nähern sich dem FE-12-Niveau an. Das Ziel ist, dass pro Saison 4 bis 8 Mädchen den Sprung in ein FE-12 Team schaffen. Die anderen Mädchen werden beim Frauen Selection-Team weiter gefördert.



Durchlässigkeit ermöglicht optimale Förderung

Mit den Trainings im Selection-Team Bern können alle talentierten Mädchen auf ihrem individuellen Niveau bestmöglich und intensiv gefördert werden. Das Nebeneinander der Knaben- und Mädchentrainings ermöglicht zudem eine niederschwellige Durchlässigkeit, und vereinfacht auch für die Mädchen die Entscheidung, mit den Knaben zu trainieren.

- Gleicher Ort: Bodenweid
- Bereits viele Mädchen trainieren in Knaben-Gruppen
- Nach jedem Zyklus gibt es ein Abschlussturnier mit allen Knaben und Mädchen
- Mädchen und Knaben werden an den Spielwochenenden für Turniere aufgeboten

Den Vorbildern nacheifern



Mit dem Mädchen-Team des Selection-Team Bern absolvieren wir auch diverse Spiel- und Hallenturniere in der ganzen Region. Zum Beispiel spielten die Mädchen am 10. November auf der Allmend gegen FF-Teams des FC Breitenrain. Im Anschluss an das Turnier besuchten mit Noa Schärz, Jana Kohler und Nicole Tiller drei Spielerinnen des AWSL (AXA Women's Super League)

Teams der YB-Frauen die Mädchen: Was für eine Überraschung, die Vorbilder so nah zu erleben!

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle Vereine für die tolle Arbeit und Entwicklung im Mädchenfussball. Möchtest du mehr zur Mädchen-Förderung im Selection-Team Bern erfahren, wende dich an Oli Tschanz, Co-Leitung Selection-Team Bern (olitschanz@gmail.com). Möchtest du auch ein Teil der Mädchenfussballentwicklung sein und bist interessiert am Aufbau von Mädchenfussball-Teams, dann wende dich an Noemi Eli, Co-Projektleiterin WEURO2025 (eli.noemi@football.ch). Sie ist vom FVBJ u.a. zuständig für die Frauenfussball-Entwicklung.

Kanton Bern: mymentor – 1:1 Coaching

Die Bereitschaft, sich selber zu reflektieren und auch einmal aus der Komfortzone rauszukommen, ist Voraussetzung für das Weiterbildungsangebot «mymentor» des Kantons Bern, meint Moritz Aebischer, Trainer E-Junioren SC Burgdorf. Nach dem Absolvieren des D-Diplomkurses, bei welchem er auf das 1:1 Coaching-Angebot aufmerksam gemacht wurde, interessierte sich Moritz für eine Aussenperspektive auf sein Trainersein: Was gelingt ihm gut? Wie kann er die Übungen kindergerechter gestalten? Wie interagiert er mit den Spieler:innen? Wird das LLL-Prinzip erfüllt?

Von Aktivtrainer:innen bis Neueinsteiger:innen

Als sich Moritz über die Webseite anmeldete, wurde er von Philipp Huber, Trainer-Instruktor beim FVBJ, kontaktiert. Philipp begleitete bereits mehrere Trainer:innen im Rahmen des «mymmentor»-Angebots. Dabei sei die Trainer:innen-Ausgangslage jeweils sehr unterschiedlich, meint Philipp. Von erfahrenen Aktivtrainer:innen bis zu Neueinsteiger:innen im Kinderfussball, alle können vom 1:1 Coaching profitieren, vorausgesetzt man besitzt mindestens das D- oder C-Diplom. Die Offenheit, seine Trainingsplanung und -durchführung sowie sein Coachingverhalten immer wieder zu reflektieren und zu verbessern, findet sich auch im J+S-Fortbildungsmodul «Innovieren» der Jahre 2023/24 wieder. «Innovieren ist ein Dauerthema. Deshalb begleite ich gerne Trainer:innen in ihrer Entwicklung», sagt Philipp.



Zwei Trainingsbesuche

Die «mymmentor»-Weiterbildung beinhaltet zwei Trainingsbesuche durch einen SFV-Instruktor sowie die jeweilige Trainingsvor- und Nachbesprechung. Das Ganze ist kostenlos! Der Aufwand war für Moritz gering: Philipp besuchte in Burgdorf zwei E-Juniorentrainings von Moritz' Team. Die Vor- und Nachbesprechungen waren kurz und wertvoll. «Ich bekam ein ganzheitliches, meinem Trainerniveau entsprechendes Feedback. Ich schätzte, dass alles angesprochen wurde, von A bis Z. Dabei habe ich erfahren, was ich bereits gut mache und auf was ich noch den Fokus setzen kann», meint Moritz.

Genug Bewegungszeit am Ball



In der Nachbesprechung zum ersten Training formulierte Moritz drei Kernpunkte, auf welche er sich während zwei bis drei Wochen bis zum nächsten Trainingsbesuch besonders achten wollte: Mehr Bewegungszeit für die Kinder sowie die Übungen besser auf das Lernziel und auf das Können der Kinder ausrichten. Ersteres erachtet Moritz als Basis für den Kinderfussball: «Die Kinder brauchen genug Bewegungszeit am Ball.» Bei KIFU-Trainings sieht man noch oft Spielformen 8vs8 oder mit sogar mehr Spieler:innen. Dabei sei schnell ein zweites Kleinspielfeld aufgestellt, so dass 3vs3 und 5vs5 gespielt werden könne, führt Moritz aus. Moritz nimmt aus dem 1:1 Coaching auch mit, dass nur mit minimalen Anpassungen der Schwierigkeitsgrad einer Übung gesteigert oder gesenkt und damit dem Niveau der Kinder angepasst werden könne.

Mit Freude ins Training

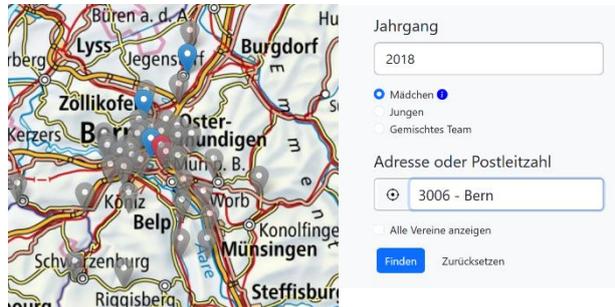
«Schon nur der Fokus auf die drei Kernpunkte war enorm wichtig», hebt Moritz hervor. Das externe, fachkompetente Feedback sei dabei wichtig, auf die richtigen Aspekte aufmerksam zu werden, da es einem selbst oft gar nicht so auffalle. Moritz zieht ein sehr positives Fazit aus dem Mentoring mit Philipp Huber. Die Erfahrung war sehr wertvoll und prägt nach wie vor sein Trainersein, mutig zu sein, sich immer wieder kritisch zu reflektieren. «Schlussendlich sollen die Kinder immer mit Freude ins Training kommen», unterstreicht Moritz.

[Hier](#) erfährst du mehr zum Weiterbildungsangebot «mymmentor» bzw. kannst du dich sogleich für ein kostenloses 1:1 Coaching anmelden.

MFV: Mein Team MFV

Das Selection-Team Bern hat gemeinsam mit Thomas D'Ascoli für den Mittelländischen Fussballverband (MFV) das Web-Tool «Mein Team MFV» entwickelt, damit Kinder, welche gerne in einem Verein Fussball spielen möchten, niederschwellig und schnell einen passenden Verein in ihrer Nähe finden können.

Niederschwelliger und schneller Vereinszugang



Mit «Mein Team MFV» können Eltern von fussballinteressierten Kindern einfach überprüfen, ob in der Nähe ihres Wohnortes ein Fussballverein noch Platz in der für ihr Kind passenden Kategorie verfügbar hat: Kinder finden schneller einen Zugang in einen Fussballverein und die bestehenden Ressourcen der Vereine werden damit optimaler ausgenutzt.

Mangelnde Infrastruktur und fehlende Trainer:innen

Mit dem Web-Tool sind auch Zahlen ersichtlich, wie gross, insbesondere im urbanen Raum, die Wartelisten-Problematik ist: Es gibt zu wenige freie Plätze für fussball- und sportbegeisterte Kinder in der Nähe ihres Wohnortes. Gewichtige Gründe dafür sind sicher die mangelnde Infrastruktur, aber auch die fehlenden Trainer:innen im Kinderfussball. Insbesondere für Mädchen gibt es noch sehr wenige Angebote. Angesichts der bevorstehenden WEURO2025 ist anzustreben, dass vermehrt auch für Mädchen solche Fussballangebote geschaffen werden bzw. den Mädchen ein niederschwelliger Zugang in einen Fussballverein in ihrer Nähe geboten wird.



SC Jegenstorf
Gyrisberg, Brüggackerstrasse 34, 3303 Jegenstorf
Ungefähr 12.4 km entfernt

2019/18 (Kat. G) Plätze frei
2017/16 (Kat. F) Plätze frei
2015/14 (Kat. E) Keine Plätze mehr (Warteliste) *
2013-11 (Kat. D) Plätze frei
2019-16 (Mädchen FF-9) Plätze frei
2016-13 (Mädchen FF-12) Plätze frei
2013-10 (Mädchen FF-15) Plätze frei

* Ggf. Eintritt möglich, wenn sich eine erwachsene Person aus dem näheren familiären Umfeld als Trainer:in zur Verfügung stellt.

Jungtrainer:in willkommen: Dieser Verein bietet Jugendlichen zwischen 12 bis 18 Jahre einen Einstieg ins Trainer:innenwesen an. Möchtest du als Hilfsttrainer:in mithelfen, nimm Kontakt auf.

Marco Meister
079 231 35 32
marco.meister@sc-jegenstorf.ch
https://www.sc-jegenstorf.ch
Mitgliederbeitrag
Kontakt aufnehmen
Kontakt als Jungtrainer:in aufnehmen

Vorteile für Eltern und für Vereine

Neben dem Vorteil für die Eltern kann das Web-Tool auch die administrative Arbeit der Vereine entlasten: Vereine werden nur kontaktiert, wenn es freie Plätze gibt. Unnötige Anfragen sollten damit vermindert werden. Auch können potentielle Trainer:innen (Eltern oder Jungtrainer:innen) mit dem Web-Tool gewonnen werden.

«Das Ziel ist es, dass allen Kindern, die Fussball spielen möchten, der Zugang zu einem Verein ermöglicht werden kann.»

Möchtest du mehr zum Tool „Mein Team MFV“ erfahren oder die Daten deines Vereins erfassen/aktualisieren, dann wende dich an Nicolas Kehrli, Co-Leitung Selection-Team Bern (n.kehrli@gmx.ch). Bist du daran interessiert, die Warteliste in deinem Verein abzubauen, wende dich an deine Ansprechperson des Selection-Team Bern.